

VDI¹

Bezirksverein Frankfurt-Darmstadt e.V.

3 | 2023



Transformation

Technik & Mensch

ISSN 1611-5546

Vorwort

Transformationen: Wohin geht die Reise?

Der VDI baut traditionell auf persönliche Mitgliedschaften. In meiner Rolle im Bezirksverein erweitere ich den Blick auf die Unternehmen, in denen unsere Mitglieder beschäftigt sind. Aber natürlich geht es auch darum, Unternehmen dafür zu gewinnen, aktuelle Themen gemeinsam mit dem VDI besser statt alleine angehen zu können.



Und an Themen, die nicht warten können, mangelt es ja nun wirklich nicht: Digitalisierung, (De-)Internationalisierung von Lieferketten, Dekarbonisierung, Chancen und Risiken von KI, agile Unternehmenskulturen, sich verändernde Ansprüche unterschiedlicher Generationen von Mitarbeitenden etc.

Die vielen Transformationen, denen Unternehmen mittlerweile am Markt nahezu zeitgleich ausgesetzt sind, lassen sich mit Sicherheit besser verstehen und adressieren, wenn man in einem Netzwerk aus Gleichgesinnten im gleichen Themen- oder Branchenspektrum verschiedene Blickwinkel austauscht. Auch hier gilt: Nie war Netzwerken so wichtig und wertvoll wie heute!

Ich knüpfe Kontakte und diskutiere mit ingenieur-affinen Führungs- und Fachkräften in den Unternehmen, was der VDI für die Unternehmen leisten kann, wie die Unternehmen sich zu bestimmten Themen vernetzen können und wie der VDI damit als Katalysator wirken und Transformationen begleiten kann. Natürlich profitieren Unternehmen auch von dem sehr großen Portfolio an Themen und Netzwerken innerhalb des VDI und kommen leichter mit Absolventen und potenziellen (Ingenieur-) Mitarbeitenden in Kontakt.

Sie haben Interesse, sich mit Ihrem Unternehmen (noch) besser zu vernetzen? Dann werden Sie doch als Unternehmen Teil des größten technisch-wissenschaftlichen Vereins in Deutschland und profitieren Sie von unserem einzigartigen Netzwerk. Unterstützen Sie unsere gemeinnützige Arbeit im Rahmen einer Fördermitgliedschaft und tragen Sie dazu bei, den Ingenieur Nachwuchs zu (be-)fördern und den Technikstandort Rhein-Main – und damit auch sich selbst – zu stärken. Wir freuen uns auf Sie!



Dr.-Ing. Jochen Neese
VDI BV Frankfurt-Darmstadt
Vorstandmitglied für Unternehmenskontakte

Technik kompakt

Aktuelle Herausforderungen und Chancen für Unternehmen

Die Wirtschaft in der Rhein-Main-Region steht vor einer umfangreichen Transformation, die sich in vier Dimensionen beschreiben lässt: Demografie, Digitalisierung, Dekarbonisierung, und die Veränderung der internationalen Verflechtungen.

Die Alterung der Gesellschaft führt zu einer deutlichen Veränderung bei der Verfügbarkeit von Fachkräften. Die Digitalisierung ist in einigen Unternehmen schon weit, in anderen noch kaum fortgeschritten. Der Klimawandel erfordert umfangreiche Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen, um die Erderwärmung zu bremsen. Damit die auf internationaler und nationaler Ebene vereinbarten Klimaziele erreicht werden können, müssen das Energiesystem, die Industrieproduktion, die Mobilität und die Gebäude grundlegend umgebaut werden. Die geopolitischen Verwerfungen der letzten Jahre stören eingespielte internationale Austauschbeziehungen und Lieferketten.

Die Gleichzeitigkeit dieser vier Disruptionen Demografie, Dekarbonisierung, Digitalisierung, und Internationale Verflechtungen macht ein konsequentes Handeln von politischen, aber auch von unternehmerischen und privaten Akteuren notwendig, damit Wohlstand und Lebensqualität dauerhaft erhalten werden können. Ziele und Richtung sind damit klar vorgegeben, wesentliche Weichen, wie der Green Deal der Europäischen Kommission, wurden bereits gestellt. Doch nicht alle der Maßnahmen zahlen in gleicher Weise auf die Erreichung der Transformationsziele ein, zudem variieren Chancen und Risiken der Auswirkungen des Transformationsprozesses je nach Branche und Unternehmen.

Der vom Institut der deutschen Wirtschaft entwickelte Transformationskompass gibt dafür eine Orientierung. Er blickt zunächst auf die Fortschritte bei den Rahmenbedingungen anhand ausgewählter Indikatoren in den vier Dimensionen der Transformation. Herzstück des Transformationskompasses sind die Ergebnisse einer Befragung von Mitgliedern der Geschäftsführung aus knapp 1.000 Unternehmen, die ihre Perspektive auf die jeweiligen Herausforderungen, Chancen und Hemmnisse beleuchtet. Daraus lassen sich nicht nur der Stand des Fortschrittes sowie auch eindeutige Handlungsanweisungen ableiten.



Malte Küper, Dr. Thilo Schaefer, Edgar Schmitz
Institut der deutschen Wirtschaft (IW)

Die Silver Society

Weltweit werden Menschen älter und bleiben dabei länger fit. Der Megatrend Silver Society beschreibt die vielfältigen Auswirkungen dieses demografischen Wandels, der die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen stellt. Zentral wird eine neue, positive Deutung von „Alter“ und „Altern“ – die auch einen großen Shift im Wirtschaftssystem vorantreibt: von Wachstum zu Weisheit. Es gibt vier Zukunftsthemen:

„Die Alten“ gibt es nicht mehr.

In der Ära der Post-Demografie wird das Alter entgrenzt. So wie die vielfältige Liquid Youth keine einheitliche Kohorte mehr bildet, können auch „die Alten“ längst nicht mehr über einen Kamm geschert werden. Ältere denken und handeln zudem mitunter „jugendlicher“ als die Jüngeren selbst. In der Ära der Post-Demografie wird die komfortable Idee der soziografisch definierten Zielgruppe abgelöst von Lebensstilen, die durch Werte, Einstellungen und Konsummuster definiert sind.

Lebensqualität wird zum höchsten Ziel.

Die ältere Generation ist ein starker Treiber bei der Entschleunigung vieler Lebensbereiche. In einer alternden Gesellschaft wird der große Trend in Richtung Achtsamkeit zunehmend zum Mainstream. Das Ziel der allermeisten Menschen lässt sich künftig in einem Wort zusammenfassen: Lebensqualität. Unternehmen müssen dieses Ziel jetzt ernst nehmen, um im kritischen Blick einer alternden und damit deutlich reflektierteren und bewussteren Kundschaft zu bestehen.

Diversität erfordert altersgemischte Teams.

Zukunftsfähige Unternehmen setzen auf Diversity – und damit auch auf altersgemischte Teams und Führungsstrukturen. Statt sich im Kampf um junge Talente zu verausgaben, gilt es, kluge Köpfe in den Reihen der Älteren zu fördern, weiter zu qualifizieren und durch innovative Beschäftigungsmodelle langfristig im Unternehmen zu halten. Neben der Komponente des Lifelong Learning muss dabei die gesamte Arbeitsumgebung stimmen, inklusive gesundheitsfördernder Komponenten.

Pro-Aging und Postwachstum gehen Hand in Hand.

Der traditionelle, auf permanentes Wachstum ausgerichtete Kapitalismus weist signifikante Parallelen auf zu einer Anti-Aging-Haltung, die dem Jugendwahn huldigt. Die Hinwendung zu dem neuen Mindset des Pro-Aging, zu einem positiven Bild des Alter(n)s, wird daher auch den Wirtschaftswandel in Richtung einer Postwachstumsökonomie unterstützen: So wie die neuen Alten setzt auch die nächste Ökonomie auf reflektierte „Enoughness“.



Technik kompakt

Mission City Frankfurt - Der Weg zur klimaneutralen Stadt

Um die globalen Treibhausgasemissionen auf netto null zu reduzieren, nimmt die Stadt Frankfurt an der „Cities Mission“ teil. Im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogrammes „Horizon Europe“ werden konkrete Ergebnisse angestrebt:

- 100 klimaneutrale und intelligente Städte sollen innerhalb Europas bis zum Jahr 2030 erschaffen werden.
- Diese Städte sollen als Experimentier- und Innovationszentren fungieren, damit alle europäischen Städte bis zum Jahr 2050 diesem Beispiel folgen können.



Als eine von neun Städten Deutschlands ist die Stadt Frankfurt am Main an diesem Vorhaben beteiligt.

Was ist das Ziel der Stadt Frankfurt als Mission City?

Nach dem Beschluss der Stadtverordneten soll Frankfurt bis 2035 klimaneutral werden. Mit der Teilnahme an der „Cities Mission“ soll die Verwaltung Frankfurts bereits im Jahr 2030 klimaneutral werden. Dabei werden zunächst Rechenzentren und der Luftverkehr nicht berücksichtigt.

Was ist aktuell besonders erwähnenswert?

- Ein kommunales Förderprogramm soll mehr Energieerzeugung durch Fotovoltaik und Solarthermie ermöglichen.
- Die Kommunale Wärmeplanung wird entschieden vorangetrieben.
- Energiesparen wird für Unternehmen und Vereine gefördert.

Wie geht es weiter, um das Ziel zu erreichen?

Zunächst wurden für die Cities Mission die Verantwortlichkeiten neu definiert. Ein Transition-Team beschäftigt sich mit Fachgutachten, auf dessen Basis ein Klimaschutzplan bzw. Klimastadtvertrag erstellt wird. Dieser beinhaltet die einzubeziehenden Akteure, einen Finanzplan und spezifische Maßnahmen. Im Frühling 2024 wird mit der Finalisierung des Vertrages gerechnet, anschließend erfolgt die Umsetzung.

Welche Rolle spielt der VDI?

Behörden, BürgerInnen, Unternehmen und Investoren leisten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Vorhabens. Viele IngenieurInnen sind bereits in Fachgutachten involviert und interessierte Vertreter des VDI können sich in der Gestaltung einbringen. Dies soll die Zielerreichung unterstützen und die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung erhöhen.

Alexander Husenbeth

Aus dem Verein

Einladung vom 25.09.2023 zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 des VDI Bezirksvereins Frankfurt-Darmstadt am Freitag, 27.10.2023, 18:00



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

In der Technischer Universität Darmstadt,
Fachbereich Maschinenbau,
Gebäude L1|01, Otto-Berndt-Straße 2,
64287 Darmstadt



Die Technische Universität Darmstadt steht seit ihrer Gründung im Jahr 1877 für exzellente und relevante Wissenschaft. Sie gestaltet die globalen Transformationen von der Energiewende über die Industrie 4.0 bis zur Künstlichen Intelligenz in der Forschung und Lehre aktiv mit.



- Anfahrt mit dem PKW:
Autobahnkreuz Darmstadt—>Rheinstraße/B26 Richtung Darmstadt/Stadtmitte—>City-Ring-Tunnel. Linke Ausfahrt, Ende der Hängelstraße halbrechts—>Nieder-Ramstädter Straße—>Heinrichstraße—>Beschilderung TU-Lichtwiese.
- Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bushaltestelle TU Lichtwiese/Campus; Bahnstation der Odenwaldbahn (VIAS) Darmstadt TU-Lichtwiese Bahnhof.

16:30	Führungen durch ausgewählte Labore des Fachbereichs (ca. 1h)
18:00	Mitgliederversammlung
	1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
	2. Bericht des Vorstands
	3. Bericht des Schatzmeisters
	4. Bericht der Rechnungsprüfenden
	5. Entlastung des Vorstands
	6. Neuwahlen. Kristina Avdejuk steht zur Wahl als Vorstandsmitglied für Hochschulkontakte*
	7. Verschiedenes
	8. Schluss der Sitzung

Aus dem Verein

19:30 Vortrag zum aktuellen VDI Fokusthema Klimaanpassung
 20:00 Ehrung langjähriger Mitglieder im Foyer
 Ausklang bei Netzwerken und kleinem Imbiss

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme! Nutzen Sie diesen Abend, um miteinander, aber auch mit dem Ehrenamt im Vorstand in den Austausch zu treten. Alle Informationen zur Anfahrt, zum Ablauf, den angebotenen Führungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.vdi.de/frankfurt.

Weitere Anträge zur Tagesordnung müssen schriftlich bis 27.09.2023 in der VDI-Geschäftsstelle (Bernusstraße 19, 60487 Frankfurt, E-Mail: office@vdi-frankfurt.de) vorliegen.

* zu TOP 6 Wahlen zum Vorstand

Amt	Amtsinhaber	Wahlvorschlag des Vorstandes
Vorstandsmitglied für Hochschulkontakte	Kristina Avdejuk	Neuwahl



Prof. Dr.-Ing. Armin Huß, Vorsitzender

Anmeldung bis 13.10.23 bitte schriftlich (vorzugsweise über die Webseite des Bezirksvereins – s. QR-Code) oder für die, die sich nicht über die Homepage anmelden können, bieten wir weiterhin den Weg per Post oder E-Mail an

Titel, Vorname, Name _____

E-Mail: _____

Telefon/Fax: _____

Ehrung: ja, _____-Jahre Mitgliedschaft _____ nein

Ich nehme an der Mitgliederversammlung teil _____

Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt automatisch oder (wenn per Post oder E-Mail) nach dem Anmeldeschluß.



Aus dem Verein

Zukunft gestalten - Gemeinsam, stark und durch Technik

Bewerbung zur Wahl als Vorstandsmitglied für Hochschulkontakte

Mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und zu realisieren, wie viel Technik und Ingenieurwesen darin steckt, ist beeindruckend und begründet meine Begeisterung. Es ist ein Zusammenspiel zwischen Mensch und Technik, das auch im VDI zum Ausdruck kommt und ich mich daher seit ca. 5 Jahren in der Hochschulgruppe VDI Young Engineers Darmstadt engagiere. Als Studentin im Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau an der TU Darmstadt durfte ich mit dem VDI vieles erleben: Events mit Unternehmen, die ihre Arbeit sowie technischen Lösungen vorstellen, Softskills-Workshop sowie der Austausch mit Ingenieur*innen auch aus anderen Fachrichtungen haben mein Studium bereichert.



Ich möchte mich weiterhin für die Young Engineers einbringen, damit Studierende vom VDI begleitet Ihr Studiums-Wissen mit der Praxis verbinden, sich weiterentwickeln sowie sich auf den Berufsstart gut vorbereiten. Darüber hinaus ist mein Wunsch, mehr junge Frauen für ein Ingenieurstudium zu begeistern. Das setzt für den VDI auch voraus, dass wir eine stärkere Präsenz in der Gesellschaft haben. Diesem Ziel möchte ich in der Vorstandsarbeit näherkommen und junge Menschen zur Gestaltung der Zukunft motivieren.

Lassen Sie uns dazu bei der Hauptmitgliederversammlung ins Gespräch kommen. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Kristina Avdejuk
VDI BV FFM-DA e.V.

Aus dem Verein

Fahrsicherheitstrainings mit Lastenrädern

Das Labor für Kraftfahrzeugtechnik der Frankfurt University of Applied Sciences bietet in Zusammenarbeit mit dem AK Fahrzeug- und Verkehrstechnik des VDI-Bezirksvereins Frankfurt Darmstadt e.V. eintägige Fahrsicherheitstrainings für Nutzer von Lastenrädern an. Die Pilotveranstaltung fand am Samstag, 06. Mai auf dem Campusgelände statt und richtete sich an alle, die bereits ein Lastenrad besitzen. Über die Veranstaltung berichtete auch die Hessenschau. Die nächsten Termine sind bereits in der Planung.

Wer noch nicht über ein eigenes Lastenrad verfügt oder noch zögert, mit dem Wocheneinkauf durch die Stadt zu radeln oder die Kinder in die Schule zu bringen, ist ebenfalls eingeladen, spontan und ohne Anmeldung mal vorbeizuschauen und sich ausgiebig zu informieren.



Es stehen ein paar wenige Lastenräder zum Ausprobieren zur Verfügung. Die Feuerwehr, die Landespolizei und die betriebsärztliche Abteilung der Frankfurt UAS werden auch vertreten sein und Sicherheitshinweise und Ratschläge geben.

Prof. Holger Marschner
AK Fahrzeugtechnik



Aus dem Verein

Wer hat's erfunden? VDI und peiker über Kommunikation gestern, heute und morgen



Der Verein Deutscher Ingenieure besucht das Philipp-Reis-Museum in Friedrichsdorf um sich anschließend mit peiker zur geschichtlichen Entwicklung von Kommunikationssystemen auszutauschen. „Wer hat's erfunden?“ ist die meistgestellte Frage und ist gleichzeitig Garant für den Fortschritt.

Was haben der Verein Deutscher Ingenieure e. V. (VDI) und peiker gemeinsam? Kommunikation, denn Forschung und Entwicklung setzen voraus, dass sich Gleichgesinnte austauschen. Der Besuchsanfrage von Diplom-Ingenieur Sigmund Wypich, Leiter des Arbeitskreises Senioren VDI Frankfurt/Darmstadt, stimmt die peiker Holding deshalb direkt zu.

Das Pferd frisst keinen Gurkensalat

Wo ein Treffen nicht möglich ist, kommen seit den 1860er Jahren Kommunikationssysteme zum Einsatz. In Friedrichsdorf, dem damaligen Wohnhaus des Physikers und Erfinders Philipp Reis, ist die Geschichte des Fernsprechers ausgestellt. Dort startet die Seniorengruppe des VDI ihre Zeitreise. Reis entwickelt damals das erste Telefon, um Informationen mittels Sprache in Echtzeit zu übertragen. Es gelang ihm, mithilfe elektrischer Ströme, einzelne Töne in die Ferne zu übertragen. „Das Pferd frisst keinen Gurkensalat“, versteht der Empfänger als Reis seinen Apparat

Aus dem Verein

1861 vorführt und beweist, dass sein Telefon funktioniert. Zeitgleich erfindet Antonio Meucci einen Fernsprechapparat als auch Alexander Graham Bell. Er besitzt 1876 die finanziellen Mittel, um das Patent anzumelden und gilt damit als offizieller Erfinder des Telefons.

World first

Auch peiker entwickelt seit über 75 Jahren Kommunikationssysteme. Er gilt als Erfinder einer der ersten Mikrofonskapseln und hatte viele Jahre seinen Firmensitz in Friedrichsdorf. Bei so vielen Gemeinsamkeiten mit Philipp Reis ist es naheliegend für die Arbeitsgruppe des VDI Frankfurt/Darmstadt ihren Ausflug bei peiker fortzuführen. Es empfängt sie Andreas Peiker persönlich und übergibt anschließend das Wort an Dr. Christoph Schillo, CTO der peiker Holding und ehemaliger Leiter der Vorausentwicklung bei PEIKER acustic. Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Produkte des Familienunternehmens, die stets unter dem Aspekt der technologischen Kommunikation entstehen. Es gilt Daten durch die Verbindung von Geräten und Systemen zu übermitteln. peiker meldet weit über 100 Patente an, ist ehrgeizig und entwickelt einige World-first-Produkte. Den Slogan „Wer hat’s erfunden“ kennt jeder und auch peiker gelingt es, gemeinsam mit großen Automobilherstellern, diese Frage mehr als einmal für sich zu entscheiden.

Die digitale Generation

Weit über zwei Stunden referiert Schillo über die Entwicklung von Mikrofonen, Lautsprechern sowie Funk- und Freisprecheinrichtungen. Die anwesenden Ingenieure kommen aus verschiedenen Fachrichtungen und sind Mitglieder des offenen Arbeitskreises für Senioren beim VDI, der seit 1856 besteht. Mit rund 135.000 Mitglieder ist der gemeinnützige Verein Impulsgeber für neue Technologien und technische Lösungen. Die Arbeitsgruppe trägt mit ihren Erfahrungswerten auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben bei und trifft sich regelmäßig zu Exkursionen. Als es um den Ausblick auf die kommenden fünf Jahre bei peiker geht, unterbrechen sie ihre Mitschriften. Schnell entsteht ein Fachgespräch aus technisch Begeisterten, was nur aufgrund von Anschlussterminen ein Ende findet.

Die Digitalisierung bedeutet Organisation, Kommunikation, den Einsatz von Medien, Technologie und Netzwerken sowie Internet of Things (IOT). Bei peiker ist bereits die 4. Generation der Familie damit beschäftigt. Sie übernimmt Aufgaben der Geschäftsführung und meldet, wie zuvor Vater und Großvater, ihre ersten Patente auf diesem Gebiet an. Entwicklung bedeutet Kommunikation, das hat der Austausch zwischen VDI und peiker erfolgreich gezeigt, sodass weitere Treffen geplant sind.



Siegmond Wypich
AK Seniorenkreis

Aus dem Verein

Was ist die VDI Positionspapiere Progressive Web App?



Die kostenlose Positionspapiere Applikation ist ein Angebot des Verein Deutscher Ingenieure e.V. und bietet Ihnen einen übersichtlichen Zugriff auf unsere Positionierung zu branchenrelevanten Themen – direkt von Ihrem Smartphone oder Tablet aus. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Progressive Web-App.

Sie können einfach den folgenden QR code scannen, und die App öffnet sich in Ihrem Webbrowser des Smartphones. Auf der Website des VDI finden Sie zudem auch eine Anleitung, wie man die App dauerhaft auf dem Smartphone verknüpfen kann.



Ihr Ansprechpartner
Dipl.-Ing. Michael Krüss
 Bereichsleiter Strategie und Transformation

Triff die VDI-Community VDI-Net

Mit VDI-Net kann man sich ab jetzt von überall und zu jeder Zeit mit anderen VDI-Mitgliedern austauschen und vernetzen. Über eine Space-Struktur und mit intuitiv schlankem Design, bietet es die Möglichkeit eigene Inhalte zu erstellen und/oder an weiteren Inhalten zu partizipieren.



Aus dem Verein

Wie gehe ich die Gehaltsverhandlung richtig an?



Gegen Ende des Studiums stehen Bewerbungsgespräche für den Berufsstart an, wobei das Thema Gehalt entscheidend ist. Um mögliche Unsicherheiten bei der ersten oder auch nächsten Gehaltsverhandlung beiseitezulegen, haben sich die VDI Young Engineers Darmstadt im Workshop „Die Gehaltsverhandlung – Wie gehe ich diese richtig an?“ am 27.6.23 in Darmstadt mit diesem Thema beschäftigt. Tollen Input, wie man sich auf die Gehaltsfrage vorbereitet, wann und wie man das Gehalt anspricht sowie zahlreiche Tipps und Tricks, haben die VDI Young Engineers Darmstadt von Katharina Hain und Bünyamin Devrim vom Unternehmen HAYS erhalten.

Wertvolle Punkte, die wir mit euch teilen möchten, sind:

1. Gehalt ist nicht gleich Geld! Es geht nicht nur darum, das höchste Gehalt zu erzielen, sondern um die Gesamtvergütung mit Zusatzleistungen und Benefits, die oft den Unterschied machen können.
2. Um herauszufinden, was in eurer Branche und Position als Gehaltssumme angemessen ist, kann man sich mithilfe von Gehaltsvergleichen wie dem des VDI Verlags orientieren und mit Familie, Freunden und Bekannten austauschen. Denn Wissen ist Macht.
3. Wusstet ihr, dass krumme Zahlen besser beim Gegenüber in der Gehaltsverhandlung ankommen? Mit diesem Trick könnt ihr eure Gehaltsvorstellungen geschickt kommunizieren. Kleine Veränderungen können große Unterschiede bewirken.

Aus dem Verein

Auch wenn das Thema Gehalt für einige kein einfaches Thema ist, kann man durch Vorbereitung sowie Übung in Kommunikation und Verhandlungen die Gehaltsverhandlung gut meistern.



Kristina Avdejuk
VDI Hochschulgruppe Darmstadt

Vorstandsexkursion: Kaiserdom in Mainz

Der Mainzer Dom ist eines der ältesten Gewölbebauten Deutschlands. Auf die Grundsteinlegung im Jahr 975 folgte im Laufe der Jahrhunderte eine wechselvolle Baugeschichte. Sie formte die imposante Kirche aus rotem Sandstein zu dem, was sie heute ist: das Wahrzeichen und ein Stück Identität der Stadt Mainz. Grund genug für den Vorstand, sich den aktuellen Baufortschritt der Restaurationsarbeiten anzusehen und dabei in luftiger Höhe über aktuelle Vereinsthemen zu sprechen.

Lukas Kluy
Vorstand

Impressionen der Exkursion



Aus dem Verein



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein Frankfurt-Darmstadt e.V.
Bernusstraße 19 | 60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 79 53 97 90 | www.vdi-frankfurt.de

REDAKTION Lukas Kluy, Tatiana Friedel, Natalia Launert
www.vdi-frankfurt.de | office@vdi-frankfurt.de

LAYOUT & SATZ Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein Frankfurt-Darmstadt e.V.
Bernusstraße 19 | 60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 79 53 97 90 | www.vdi-frankfurt.de

DRUCK AWG Druck GmbH | Limburger Straße 26 | 65594 Runkel
Tel.: 06482 / 91 39 0 | www.awg-druck.de

URHEBERRECHT Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Rechte vorbehalten.

Insbesondere bedürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

Der Bezugspreis ist für VDI-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Erscheinungszeitraum: 1/4jährlich



ISSN 1611-5546